



Fachtagung „**Recht gegen Rechts**“

am 15. November in Haus Villigst

Die Auflistung der über 183 registrierten rechtsmotivierten Todesopfer seit 1991 laut Amadeu-Antonio-Stiftung zeigt, dass sich rechte Gewalt nicht nur an politisch Andersdenkende richtet, sondern vor allem an benachteiligte Gruppen und Minderheiten in der Gesellschaft: Arbeitslose, Obdachlose, Homosexuelle, Behinderte, Juden, Muslime und Migrant/-innen. Letztlich ist niemand sicher vor rechten Straftaten.

Laut Bericht des Innenministers von NRW gab es 2011 insgesamt 3.015 rechtsextreme Straftaten. 190 davon sind als Gewalttaten klassifiziert, eine Zunahme um 23% innerhalb eines Jahres! In der Gesamtzahl enthalten sind die hohe Zahl von Sachbeschädigungen, Propagandadelikten, Gräberschändungen auf jüdischen Friedhöfen und u.a. von Anschlägen auf Parteibüros von SPD, Grünen und Linken.

Dies führt zur Verunsicherung und auch zu „Angst“-Räumen, wo rechte Gruppen vermehrt agieren. Selten werden rechtsextrem motivierte Straftaten rechtzeitig erkannt, angezeigt und öffentlich gemacht, um den kriminell agierenden Nazis entgegenzutreten. Deshalb sind alle rechtlichen und politischen Möglichkeiten für die Arbeit gegen Rechts auszuschöpfen!

Ziel dieser Tagung ist es, das juristische Repertoire und die Handlungsmöglichkeiten zu erweitern und eine stärkere Selbstsicherheit für die Arbeit gegen Rechts zu entwickeln. Die Fachtagung richtet sich an alle, die sich in unterschiedlichen Gruppen und Organisationen gegen Rechtsextremismus engagieren (wollen).

Veranstalter der Tagung ist das **Amt für Jugendarbeit der EKvW**.

Die Durchführung liegt beim Team der **Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus im Regierungsbezirk Arnsberg**. Folgende Gastreferenten sind beteiligt:

Johannes Hentschel, Rechtsanwalt und Mediator BM, Göttingen, Verfasser einer aktuellen Verfassungsbeschwerde zum Niedersächsischen Versammlungsrecht, wird die Tagung juristisch-fachlich begleiten.

Oliver Wilkes und David Markawitz, Opferberatung „Back Up“ für Westfalen in Dortmund.

Ein Kostenbeitrag von **20 EURO** wird am Veranstaltungstag in bar erhoben!



Ablaufplan der Fachtagung

„Recht gegen Rechts“ am 15.11.2012 in Haus Villigst

09:30 Uhr **Anmeldung und Stehcafé**

10:00 Uhr **Begrüßung:** Dieter Frohloff, Amt für Jugendarbeit der EKvW, Villigst

10:30 Uhr **Referat: „Recht gegen Rechts“:** Johannes Hentschel, RA, Göttingen

Juristische Einführung in 3 Themenbereiche: Erkennen und Verfolgen rechter Straftaten, Rechte von Opfern und Versammlungsrecht

12:30 Uhr **Mittagspause**

13.30 Uhr **Workshops**

I. Rechte Straftaten und ihre Verfolgung

Johannes Böing und Dieter Frohloff (MBR-Arnsberg)

II. Wahrnehmung von Opferrechten

Oliver Wilkes, David Markawitz (back-up, Opferberatung Westfalen, Dortmund) & Nicole Gerlach (MBR-Arnsberg)

III. Versammlungsrecht

Johannes Hentschel (RA) und Heinz Kraft (MBR-Arnsberg)

15:00 Uhr **Kaffeetrinken**

15:15 Uhr **Plenum mit Ergebnissen aus den Workshops und Ausblick**

16:00 Uhr **Ende der Tagung**

Weitere Infos: Dieter Frohloff, Telefon: **02304.755.190/280** E-Mail: netzwerk@afj-ekvw.de



Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus im Regierungsbezirk Arnsberg

Anmeldung zur Fachtagung

„Recht gegen Rechts“

am 15. November 2012 in Haus Villigst

per Post an das Amt für Jugendarbeit der EKvW, MBR-Arnsberg, Iserlohner Str. 25,
58239 Schwerte oder Fax: 02304-755.248 oder E-Mail: netzwerk@afj-ekvw.de

Name: _____

Anschrift: _____

Alter: _____

Beruf/Funktion: _____

E-Mail/Telefon: _____

.....den,2012

Unterschrift d. Teilnehmers/in

Die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus im Regierungsbezirk Arnsberg wird gefördert durch das Bundesprogramm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und ist Teil der Landeskoordinierungsstelle gegen Rechtsextremismus in Nordrhein-Westfalen der Landeszentrale für politische Bildung NRW



demokratie
leben

Landeszentrale
für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen

